

Veranstaltungsort und -beginn:

TU Berlin, Hörsaal BH 1058 der Technischen Universität Berlin (Ostflügel), Straße des 17. Juni 135, Beginn: 17.00 Uhr

GFZ Potsdam, Seminarraum H1 des GeoForschungsZentrum, Telegrafenberg, Beginn: 17.00 Uhr

TU Cottbus, Seminarraum 130 der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus, Karl-Marx-Straße 17, Beginn: 16.00 Uhr

10 Jahre Landesvermessungsamt Brandenburg

Aus Anlass des zehnten Jahrestages der Errichtung des Landesvermessungsamtes Brandenburg fand neben einer Pressekonferenz am 13. März 2001 zur Inbetriebnahme aller brandenburgischen SAPOS®-Referenzstationen im Mai in den Dienstorten Frankfurt (Oder) und Potsdam jeweils ein Tag der offenen Tür statt. Ziel sollte es sein, die Aufgaben des Amtes als Dienstleistungsbehörde auch einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen und zu zeigen, dass eine Behörde nicht langweilig und „verstaubt“ sein muss.

Genau zehn Jahre nach Verabschiedung des Errichtungserlasses zum Aufbau des

Landesvermessungsamtes Brandenburg nahm Innenminister Schönbohm mit einem symbolischen Knopfdruck die 21 brandenburgischen Referenzstationen des Satellitenpositionierungsdienstes der deutschen Landesvermessung (SAPOS®) offiziell in Betrieb. „Damit bleibt das brandenburgische Landesvermessungsamt seinem Ruf, eine innovative Behörde zu sein, weiterhin treu“, sagte der Minister zur Einführung. Durch Korrekturdaten, die von den Referenzstationen ermittelt und ausgesandt werden, wird die Genauigkeit von GPS um ein Vielfaches gesteigert. Diese Korrekturdaten werden mittels Rundfunk, Funk oder Telefon



Innenminister Schönbohm startet neues Satellitenmesssystem

zur Verfügung gestellt. Diesbezüglich besteht mit dem UKW-Sender Antenne Brandenburg eine Kooperation. Brandenburg ist das erste Bundesland, das die GPS-Daten-Abgabe über das Internet realisiert. Abhängig vom gerätetechnischen Aufwand auf der Seite des Nutzers können sofort vor Ort Positionierungsgenauigkeiten im Meter- und sogar im Zentimeterbereich erzielt werden.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurden in Zusammenarbeit mit allen Dezernaten des Amtes die Tage der offenen Tür an den Dienstorten Frankfurt(Oder) und Potsdam vorbereitet. Unter dem Motto „Schauen Sie uns in die Karten“ wurden über 300 Einladungen an Verwaltungen, Schulen und Universitäten, Partner aus der Wirtschaft und die Presse gesandt. In Frankfurt (Oder) stellten Messtrupps ihre Messfahrzeuge mit den modernen Instrumenten im Hof des Landesvermessungsamtes auf, im Zentralen Kartenlager wurde ein Weg durch die langen Regalreihen gekennzeichnet und die Mitarbeiter der Mikrofilmstelle/Zentrales Rissarchiv standen für praktische Erläuterungen bereit. Im Verkaufsraum konnten sich die Besucher an zwei Computern mit dem Internetangebot des Amtes bzw. mit Bodenrichtwertkarten und Topographischen Karten auf CD-ROM vertraut machen. Die ersten Gäste waren Lehrer aus einem Oberstufenzentrum in

Frankfurt (Oder). Sie wollten sich über die Aufgaben des Amtes informieren. Eine Redakteurin der Märkischen Oderzeitung dokumentierte in Wort und Bild das rege Interesse der zahlreichen Besucher. Als Fazit konnte am Abend festgestellt werden, dass sich der Aufwand gelohnt hatte. Außerdem war die Veranstaltung in Frankfurt (Oder) eine sehr gute Generalprobe für den erwarteten Ansturm am Dienstort Potsdam. Bereits im Vorfeld hatten sich zwei Grundschulklassen und mehrere Gruppen aus Oberstufenzentren, von Fachhochschulen und Universitäten in Potsdam angemeldet. Alle Gäste wurden von leitenden Mitarbeitern der Abteilung Geodaten- und Graphikservice persönlich begrüßt. Jeder erhielt ein Informationsblatt zur besseren Orientierung und wurde nach seinen Wünschen und Vorstellungen befragt, sodass er dann zielgerichtet betreut werden konnte.

Auf dem Hof präsentierte die Abteilung Grundlagenvermessung ihre moderne Messtechnik und -ausrüstung. Die Hauptattraktion war die Körperhöhenmessung mit einem Geodimeter. Großer Andrang herrschte auch bei der Luftbildauswertung und Bildverarbeitung sowie bei der graphischen Ausgabe. Neben der Erläuterung der unterschiedlichen Methoden in der Geschichte und in der Perspektive der Kartenherstellung interessierten sich viele Besucher für das Kartenarchiv und die Ausbildung der Kartographen. Insgesamt gab es Vorführungen zu über 20 unterschiedlichen Fachthemen. Von der Möglichkeit Informationsmaterial mitzunehmen wurde ausreichend Gebrauch gemacht. Gleichzeitig wurden über 200 aktuelle Karten darunter der druckfrische Stadtplan von Potsdam verkauft. Nachmittags nutzten auch viele Mitarbei-



Der Berufsnachwuchs von morgen

ter den Tag der offenen Tür zum gegenseitigem Erfahrungsaustausch.

In den Abendnachrichten des ORB lief zur Hauptsendezeit ein informativer Beitrag über die Aufgaben des Landesvermessungsamtes aus Anlass seines zehnjährigen Bestehens. Die Auswertung der Gästeliste ergab eine vielschichtige Zusammensetzung der Besucher. Über 350 Gäste, darunter auch Polen, waren gekommen. Neben Schülern, Studenten, Mitarbeitern aus anderen Ämtern, Öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren waren auch Anwoh-

ner aus der Nachbarschaft des Amtes zu Gast. Langjährige Geschäftspartner und Kunden nutzten diese Gelegenheit nicht nur zur Besichtigung des Amtes, sondern auch zur weiteren Vertiefung der Beziehungen und zum intensiven Erfahrungsaustausch. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der Tag der offenen Tür ein Erfolg für das Landesvermessungsamt war und auf vielfachen Wunsch der Besucher bestimmt wiederholt wird.

(Thomas Gernhardt, LVermA)